

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schießen der Batterien war bei tiefhängenden Wolken vielfach nicht möglich gewesen. Auch am 4. April hielt das ungünstige Wetter an.

4. April.

Zwischen Somme und Luce verlief die Bereitstellung der Truppen zum Angriff ohne Störung. Der Angriff des XIV. Armeekorps (4. Garde- und 228. Inf. Div.) kam aber angesichts feindlicher Gegenangriffe über Hamel und den Weg Hamel—Villers-Bretonneux nicht hinaus. Beim XI. Armeekorps (9. bayer. Res., Garde-Ers., 19. und 25. Inf. Div.) drang er vorübergehend gegen Cachy etwas weiter vor, blieb aber schließlich im Anschluß an das XIV. Armeekorps vor Villers-Bretonneux und Hanguard liegen. Südlich der Luce kam er wegen Munitionsmangel und Flankierung vom Nordufer nicht einmal über das Straßenkreuz 104 hinaus.

Der Angriff des 51. Korps über die Avre (199. und 54. Inf. Div.) litt ebenfalls unter Munitionsknappheit und gewann im aufgeweichten Boden nur sehr langsam Raum. Der rechte Flügel gelangte, während Thennes in englischer Hand blieb, bis zur Sumpfniederung oberhalb der Luce-Mündung, der linke nahm um 3^o nachmittags Castel, wurde aber bei weiterem Vordringen gegen Hailles durch Flanken- und Rückenfeuer von Norden zum Zurückgehen auf die Höhen westlich von Castel gezwungen. Die Munition der Artillerie war so weit verbraucht, daß sie nur noch zur Abwehr eines feindlichen Angriffs ausreichte.

Auf den deutschen Stellungen westlich der Avre hatte in der Nacht stärkeres feindliches Feuer gelegen, so daß schon die Bereitstellung der Angriffstruppen des III. Armeekorps (2. bayer. Inf., 53. und 80. Res., 6., 5. und 1. Garde-Inf. Div.) gestört wurde. Die rechte Flügel-Division drang in Morisel ein und unterstützte dadurch das Vorwärtkommen des 51. Korps über die Avre. Die inzwischen links neben ihr eingeschobene 14. Infanterie-Division und die 53. Reserve-Division kamen gegen Rouvrel zunächst gut vorwärts, ihr linker Flügel wurde aber abends durch feindlichen Gegenstoß wieder gegen die Anchin-Ferme zurückgeworfen. Weiter südlich war der Angriff über die Linie Sébastopol-Ferme—Park von Grivesnes nicht hinausgekommen.

Noch weiter südlich hatte der Gegner morgens bei St. Nignan sogar seinerseits angegriffen und war in die deutschen Stellungen eingebrochen. Nachmittags hatte er unter Einsatz von Kampfwagen auch gegen das XVII. Armeekorps, allerdings vergeblich, vorwärts zu kommen versucht.

Alles in allem war der Angriff des 4. April, bei dem 14 deutsche Divisionen etwa 10 feindliche angegriffen hatten, gescheitert; die gesteckten Ziele waren nirgends erreicht.

General Ludendorff beurteilte die Lage, soweit er das nach außen hin zu erkennen gab, immer noch durchaus zuversichtlich. Zum mindesten